

130 französische Ultraleicht-Flugzeuge waren zu Gast in Tannheim

Tannheim Bei guten Wetterbedingungen landeten am späten Dienstagnachmittag 130 französische Ultraleichtflugzeuge auf dem Flugplatz Tannheim nahe Memmingen. Sie waren auf der diesjährigen Tour ULM-2013. Dominique Mereuze, der Präsident des französischen UL-Verbandes erklärt uns den Grund des Deutschlandfluges. Vor 50 Jahren haben Adenauer und De Gaulle den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag unterzeichnet. „Wir wollen mit dieser Veranstaltung an dieses große Ereignis erinnern, wollen bei der Gelegenheit auch Süddeutschland aus der Luft kennenlernen.“

Die Route begann im Elsass und führte über Bad Dürkheim in der Pfalz nach Schwäbisch Hall und dann nach Pfarrkirchen in Niederbayern. Von dort kamen sie dienstags nach Tannheim. Diese Zeit anderentags wurde genutzt um dieses herrliche Allgäu mit seinen Schlössern, natürlich Neuschwanstein, die Allgäuer Berge und den nahen Bodensee aus der Luft kennen zu lernen.

Wir fragten Dominique Mereuze in einem Interview, bei dem seine Frau übersetzte: Wie sind Sie mit dem bisherigen Verlauf der Tour durch Deutschland zufrieden? Sehr gut, meint der gutgelaunte Franzose, der im Süden Frankreichs wohnt. „Wir machen die Tour jedes Jahr. Dies ist die 18. Und wir haben Glück mit dem Wetter und dem gesamten Verlauf. Bisher kein Zwischenfall, alle halten sich an die strengen deutschen Vorschriften. Auch den bisschen Wind, als wir gestern in Tannheim gelandet sind, habe wir ohne Probleme gemeistert“.

Wie war der Empfang in Tannheim? „Ausgesprochen freundlich, wir sind überall bestens aufgenommen worden. Es war phänomenal. Wir werden wieder kommen“, so Mereuze auf der Terrasse des Flugplatzes in Tannheim. Sie haben ihren eigenen Verpflegungswagen mit Personal mitgebracht. „Nicht, dass uns die deutsche Verpflegung nicht schmecken würde. Nein, in der Vergangenheit gab es öfters Probleme wenn beispielweise aufgrund von Schlechtwetter es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Landung gegeben hatte und das Essen dann verdorben war. Das ist jetzt nicht mehr der Fall“. Normalerweise haben sie Ihren eigenen Tankwagen dabei. Auch hier in Tannheim ist es nicht erforderlich. Der Service ist hervorragend.

Wie war der heutige Ruhetag in Tannheim, wollen wir wissen. „Fast alle waren in der Luft, haben das gute Wetter genossen, sind in die Berge geflogen oder an den Bodensee. Natürlich waren wir alle an den weltbekannten Schlössern wie Schloss Linderhof und Neuschwanstein interessiert. Eine einmalige und wunderschöne Gegend. Wir werden gerne wieder kommen“, so zum Abschied. Am Mittwochvormittag ging es dann über Speyer und Pirmasens zurück nach Saint-Die Remomeix ins Elsass.

Für Verena Dolderer, die Organisatorin vom Tannheimer Flugplatz ein gelungener Event. Sie sieht den Besuch der Franzosen, die vor 10 Jahren schon mal in Tannheim waren als willkommene Generalprobe für Tannkosh 2013, das in diesem Jahr vom 23. Bis 25. August stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird dann wesentlich größer sein, weit über 1000 Flugzeuge werden da erwartet.

Text/Fotos: Anton Engel

Aufnahmen von der Veranstaltung auf dem Flugplatz Tannheim:

Hier ein Blick vom Tower auf die Start- und Landebahn. Die Flugzeuge entlang der Piste aufgestellt während eben eine Maschine landet. Der Tower französisch besetzt. Setzte mal ein Deutscher zur Landung an gab es ein Kauderwelsch, bis dann auf Deutsch geantwortet wurde.





Auch die Terrasse war in französischer Hand. Es herrschte einen Bombenstimmung.



Vor der Postkartenperspektive des Tannheimer Flugplatzes parken die ULs aus Frankreich. Romantik ist angesagt. Geschlafen wird bei den hochsommerlichen Temperaturen im Zelt. Die Betten in der Umgebung waren knapp geworden für die über 250 Piloten und ihren Passagieren.



Selfservice ist angesagt. Dann weiß jeder wie viel Fuel im Tank ist. Gefragt ob ich ihn fotografieren darf, grinste er und rieb sich freudig Daumen- und Zeigefingerspitzen. Sie waren einfach gut drauf.